

Auszeichnung. Bürgermeister Dr. Weiskirchner überreichte heute in der üblichen feierlichen Weise dem Oberbeamten der Oesterreichischen Länderbank Ludwig Schafer das Dekret zur Verleihung des Titels eines Kaiserlichen Rates. Hiezu hatten sich eingefunden der Vizepräsident des Verwaltungsrates der Länderbank Grossindustrieller Otto von Seybel und Direktor Maximilian Kraus, weiters Magistratsdirektor Dr. Nüchtern, Obermagistratsrat Fosmanek, Magistratsrat Dr. Fastenbauer und Magistratssekretär Dr. Wolf von der städtischen Kohlenversorgungsstelle.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner überreichte dem Ausgezeichneten das Dekret mit folgender Ansprache: Seine Majestät unser Allergnädigster Kaiser und Herr hat Ihnen in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste den Titel Kaiserlicher Rat verliehen, und mir übliert heute die ehrenvolle Aufgabe, Ihnen diese kaiserliche Auszeichnung in Form des Dekretes zu überreichen. Ich beglückwünsche Sie herzlichst hiezu, ich habe aber auch noch eine andere Pflicht zu erfüllen, der kaiserlichen Auszeichnung anzuschliessen den Dank des Bürgermeisters und der Gemeinde Wien, die ihre ausserordentlich umsichtige und weitgehende Tätigkeit auf dem Gebiet der städtischen Kohlenversorgung in der verantwortungsvollen Stelle des Leiters der Buchhaltung für den Kohlenverkauf haben Sie sich, Herr kaiserlicher Rat, ausserordentliche Verdienste erworben und sowohl Ihrer Bank, die sie wiederholt mit Vertrauensstellungen geehrt hat, wie der Gemeinde genützt und dazu beigetragen, dass dieser wichtige Zweig der städtischen Approvisionierung sich in einwandfreier und tadelloser Art abspielt. Nehmen Sie dafür den besten Dank, ich wünsche vom Herzen, dass Ihnen der liebe Gott Gesundheit geistige und körperliche Kraft für viele Jahre verleih, damit sie sich der kaiserlichen Auszeichnung recht lange erfreuen und weiter im Interesse Ihres Unternehmens aber auch der Gemeinde Wien tätig sein können. Glückauf Herr kaiserlicher Rat!

Otto von Seybel spricht namens der Länderbank die herzlichen Glückwünsche aus mit der Hoffnung, dass der Ausgezeichnete ihr noch recht lange erhalten bleiben werde.

Direktor Kraus schliesst sich diesen Glückwünschen an, wozuf der Ausgezeichnete mit herzlichen Dankworten erwidert.

Ehrengeschenk. Bürgermeister Dr. Weiskirchner überreichte heute in Anwesenheit zahlreicher Stadt- und Gemeinderäte dem städtischen Strassenarbeiter Josef Euck ein Ehrengeschenk der Gemeinde Wien im Betrage von 100 Kronen.

Aus dem Stadtrat. In der letzten, unter dem Vorsitze des VB. Hierhammer abgehaltenen Sitzung wurden folgende Gegenstände erledigt: Nach einem Antrage des StR. Poyer wurde die Instandsetzung der Fahrbahn in der Nesselgasse im 13. Bezirk mit dem Erfordernisse von 9300 Kronen genehmigt. - Dem vom StR. Schwer vorgelegten Ansuchen des „Deutschen Vereines zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag“ um Fortbezug seiner „Deutschösterreichischen Grüsse ins Feld“ wird auf ein weiteres Vierteljahr Folge gegeben. - Das vom StR. Schmidt vorgelegte Projekt für die Ausführung der baulichen Herstellungen für die Errichtung einer Waggon-Rangieranlage in der Zentrale Engerthstrasse wird mit dem Kostenbetrage von 50.000 Kronen genehmigt. - Nach einem Antrage des StR. Schneider wird die Anschaffung von sieben Handsprengwagen für die Bespritzung der öffentlichen Gehwege mit den Kosten von 12.650 Kronen genehmigt. - Nach einem Antrage des VB. Hierhammer wird ein Landschaftsbild, betreffend die Darstellung der Admonter Torfindustrie

beim Maler Georg Holub bestellt. - Nach einem Antrage des StR. Angermayer werden für erforderlich gewordene Telephonanschlüsse im Lagerhause der Stadt Wien 5000 Kronen bewilligt. Die Geleiseerneuerungen an 7 Stellen des Strassenbahnnetzes im 2., 12., 19. und 20. Bezirk werden mit den Kosten von 366.000 Kronen nach einem Antrage des StR. Schneider genehmigt. - Für die Instandsetzung der Einrichtungen des nördlichen Kesselhauses und der Heizanlage im Neuen Rathause werden 13.200 Kronen genehmigt.

Beschlagnahme von Lebensmitteln bei Gastwirten und Hoteliers.

Anlässlich der letzten Requisition bei den Gastwirten und Hoteliers wurde die Hälfte ihrer Lebensmittelvorräte mit Beschlagnahme belegt und über Auftrag des Volksernährungsamtes sollen diese beschlagnahmten Lebensmittel für Zwecke der öffentlichen Ausspeisung abgeliefert werden. Durch diese Massnahme würden die Gastwirte und Hoteliers schwer geschädigt, da sie die Lebensmittel um teures Geld erwärben und jetzt zum Höchstpreise abgeben sollen, aber auch dadurch, dass sie sich einen Ersatz für die weggenommenen Lebensmittel nicht verschaffen können, andererseits ihrer wiederholten Forderung, dass sie von öffentlichen Stellen beliefert werden mögen, nicht entsprochen wurde. Eine Anzahl von Gastwirten und Hoteliers hat sich an den GR. Schäfer gewendet und ihn gebeten, er möge beim Bürgermeister Dr. Weiskirchner intervenieren. GR. Schäfer sprach heute vormittag beim Bürgermeister vor, schilderte ihm die Sachlage und bat ihn, seinen ganzen Einfluss aufzuwenden, damit die Gastwirte, welche doch für die allgemeine Ausspeisung eine grosse Rolle und ihren Stolz darein setzten, in der schweren Zeit einem grossen Teile der Bevölkerung das Durchhalten zu ermöglichen, ihren Aufgaben weiter nachkommen zu können, damit sie aber auch vor dem gänzlichen Ruin bewahrt werden. Bürgermeister Dr. Weiskirchner versprach, bei den massgebenden Stellen vorzusprechen und Alles zu tun, damit den berechtigten Wünschen dieses Gewerbestandes entsprochen werde.

Die Audienz des Bürgermeisters beim Kaiser. Der Kaiser hat gestern wie berichtet Bürgermeister Dr. Weiskirchner in besonderer Audienz empfangen. Zunächst unterbreitete Dr. Weiskirchner dem Monarchen den ehrfurchtsvollsten Dank der Stadtgemeinde für die grosszügige weitausgreifende Aktion des Kaiser Karl Wohlfahrts-Werkes „Kinder aufs Land“. Der Bürgermeister berichtete über die Abfahrt der Wiener Kinder von den Bahnhöfen und erzählte von dem Jubel und dem Danke und der Freude der armen unterernährten Kinder Wiens. Der Bürgermeister war auch in der Lage, dem Kaiser über die ungemein herzliche und gastfreundliche Aufnahme der Kinder in Ungarn zu berichten und gab der Erwartung Ausdruck, dass die Tausenden Kinder neu gekräftigt aus Ungarn zurückkehren werden. Der Monarch, welche dem Berichte das grösste Interesse entgegenbrachte, nahm denselben mit grosser Befriedigung entgegen.

Sodann überreichte der Bürgermeister dem Kaiser die vom Stadtbaudirektor Dr. Goldemund verfasste Broschüre über die Kaiser Karl Kriegerheimstätte in Aspern, welche der Kaiser huldvollst entgegennahm und über Bitte des Bürgermeisters sein Erschönen bei der Grundsteinlegung in Aussicht stellte.

Ferner überreichte der Bürgermeister die vom Stadtrate beschlossene Denkschrift, betreffend Massnahmen der Militär- und Zivilbehörden zur Behebung, beziehungsweise Linderung des Notstandes der städtischen Strassenbahnen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hatte Gelegenheit, in eingehender Weise die Verhältnisse beim Strassenbahnbetrieb und insbesondere

In der Hauptwerkstätte darzulegen und eingehend alle die Punkte zu unterbreiten, von welchen sich die Gemeindeverwaltung eine Abhilfe verspricht. Der Kaiser anerkannte die schwierige Lage und versprach soweit als möglich der Gemeinde zu helfen. Er werde ohne Verzug die Aufträge geben, dass die zuständigen Stellen sich mit den Forderungen der Gemeinde befassen.